

# Newsletter

*Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes  
wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe,  
damit es erscheine denen,  
die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes,  
und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.  
Lukas 1,78-79 –Monatsspruch für Dezember 2017*

Liebe Leute im Raum der Gemeinde,

der Gemeindebrief für Dezember 2017 und Januar 2018 mit allen wichtigen Terminen liegt in der Gemeinde aus und kann auch auf der Homepage ([www.feg-neukirchen-vluyn.de](http://www.feg-neukirchen-vluyn.de)) eingesehen werden. Den Gemeindebrief möchten wir mit diesem Newsletter um einige Termin-Infos und zwei interessante Berichte ergänzen:

## **Sonntag, 10. Dezember, 2. Advent**

Unser **Gottesdienst** beginnt um **10:00 Uhr**,  
(nicht wie irrtümlich im Gemeindebrief ausgedruckt um 11 Uhr)

## **15:00 Uhr: Mehr-Generationen-Café**

Herzliche Einladung zu einem adventlichen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen, aber auch leckeren Plätzchen. Wenn wir uns gestärkt haben, wollen wir miteinander unter der fachkundigen Leitung von Waltraud Jahnke und Markus Peter Weihnachtslieder singen und einige Geschichten hören.

## **Gottesdienste zu Weihnachten und Silvester**

Sonntag, Heiligabend, **24.12., 16:30 Uhr**, Christvesper  
Montag, 1. Weihnachtstag, **25.12., 10:00 Uhr**, Gottesdienst  
Sonntag, Silvester, **31.12., 10:00 Uhr**, Gottesdienst

*Sarah Bunde absolviert seit Herbst 2017 ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Freien evangelischen Gemeinde Aurich. Gerne geben wir hiermit ihren Brief an die Gemeinde weiter:*



Hallo, liebe Gemeinde,

nach für mich ungefähr zwei ganzen Monaten hier in Aurich dachte ich mir, dass ich ja auch mal eine kleine Nachricht an meine „Heimatgemeinde“ schreiben könnte... ☺

Also erst einmal: Ich bin sehr gut hier angekommen und habe mich schon eingelebt – mittlerweile kann ich auch schon einigen Gesichtern Namen zuordnen - ein großer Fortschritt gegenüber meinen ersten paar Wochen hier, wo ich die ganze Zeit nur das

Gefühl hatte: „Wer ist das denn jetzt schon wieder?“ Oder: „Wie heißt dieser und jener Mensch noch mal?“ Das macht mich ziemlich froh! Auch davon abgesehen geht es mir hier richtig gut!!!

Ich bin eigentlich hauptsächlich für die Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt. Das heißt,

- dass ich regelmäßig beim biblischen Unterricht dabei bin und mittlerweile auch schon selber einige Lektionen geleitet habe;
- dass ich jeden Sonntag bei der Jugend bin als Mitarbeiter, also dann auch Dinge machen darf wie „mir überlegen was es zu essen geben soll“ (weil wir zu Beginn des Treffens immer gemeinsam essen!), oder mehr oder weniger spontan eine Andacht zu fabrizieren, wie heute Nachmittag.
- Außerdem bin ich momentan jede Woche, aber ab Januar nur noch 14-tägig beim Kindergottesdienst dabei und darf/kann/muss diesen dann ab Januar auch hin und wieder selber leiten.

Aber Kinder und Jugendarbeit kann auch heißen, dass ich bei irgendwelchen Aktionen ganz vorne mit dabei bin: Flyer schreiben, Anmelde Listen gestalten, mit den Eltern korrespondieren, Texte überlegen, und natürlich in der Mitarbeit dabei sein. Diese Woche hatten wir zum Beispiel ganz besondere Tage bei uns, nämlich Lego-Bautage. An insgesamt vier Tagen haben wir gemeinsam mit etwa vierzig Kids eine Stadt aus Lego aufgebaut. Und die ist ganz schön bunt geworden! Ich bin aber auch schon für die Sommerfreizeit nächstes Jahr eingeplant ...

Neben dem Kinder- und Jugendbereich gibt es aber auch andere Dinge, die ich mehr oder weniger regelmäßig mache. Zum Beispiel haben wir jeden Mittwoch ein Café, zu dem wir Menschen einladen, um Gemeinschaft zu haben und sich bei Kaffee und Kuchen über den Glauben auszutauschen. Dort bin ich beinahe immer dabei.

Außerdem gibt es natürlich einiges Organisatorisches zu klären, was manchmal dann doch an mir hängen bleibt. Gleichzeitig bekomme ich aber auch die Möglichkeit bei vielen Dingen teilzunehmen. Zum Beispiel hatten wir vor ein paar Wochen ein Seminar, wo es um Moderation ging und wie man sich dort am besten verhält, wie man wo auf der Bühne steht, wie man spricht, wie man Präsenz zeigt.

Es gibt bestimmt noch ganz viele andere Dinge und Bereiche, über die ich euch erzählen könnte - meine Aufgaben sind wirklich vielfältig -, aber ich möchte ja hier niemanden zulabern mit Informationen! ☺

Mir geht es auf jeden Fall richtig gut und ich bin Gott sehr dankbar, dass er mich an diesen Ort geschickt hat!

Gott segne und behüte euch!

Lieben Gruß

Sarah

*Sigrid und Jürgen Krabbenhöft haben an der „Zukunftswerkstatt Evangelisation“, veranstaltet von der Region West im Bund Freier evangelischer Gemeinden in der FeG Dortmund, teilgenommen und lassen uns mit ihrem folgenden Bericht auch daran teilhaben:*

### **„Als Gemeinde Evangelisation heute leben - Nah bei Jesus, nah bei den Menschen“**



Liebe Gemeindeglieder!

Wir waren am 14. Oktober unterwegs. Im Sommer haben wir uns für die Zukunftswerkstatt angemeldet, um uns für das Thema Evangelisation zu rüsten. Uns interessiert, wie der Bund über das Thema denkt. Wir wollen Menschen kennen lernen, die das gleiche Thema haben und uns mit ihnen vernetzen. Und wir wollen vor allem dem Sendungsauftrag des Herrn folgen. Evangelisation ist ein

breites Thema. Jeder, der mit seinen Gaben dem Herrn dient, ist ein Evangelist. Die Stillen genau so wie die Lauten. Wir evangelisieren eigentlich gar nicht - das macht der Herr für uns. Er bereitet den Acker, auf dem wir für ihn arbeiten. Er hat uns Gaben gegeben; wir sind sein Werkzeug.

#### **Einleitung – Claudia Knöppel**

Claudia Knöppel stellte die Frage, wie Evangelisation in einer veränderten Gesellschaft praktiziert werden kann. Die Gemeinde in der heutigen Zeit ist oft Schutzraum und verändert sich nicht. Wir fühlen uns in der Gemeinde wohl, aber alles bleibt wie es ist. Dadurch verstehen uns die Menschen außerhalb der Gemeinde irgendwann nicht mehr. Evangelisation funktioniert aber nicht, wenn wir nicht in der Sprache der Menschen außerhalb der Gemeinde reden. Die Schlussfolgerung ist, dass sich Gemeinde und Evangelisation an den Menschen „da draußen“ orientieren müssen.

Vor dem Referat haben wir jeweils einem anderen Teilnehmer von uns erzählt und was uns beim Evangelisieren antreibt. Dafür hatten wir zwei Minuten Zeit, dann wurde zu einem anderen Teilnehmer gewechselt. Es ist spannend, welche Vielfalt es dabei gibt, anderen Menschen das Evangelium zu bringen.

#### **Impulsreferat - David Schultze**

În seinem Impulsreferat stellte David uns die wichtige Frage, warum wir evangelisieren? Na klar, weil die Welt noch nicht am Ziel ist. Themen in dem Referat waren:

#### **GOTTES WORT - DAS EVANGELIUM**

Mission: Gott handelt – Lassen wir uns von ihm bewegen

#### **GESELLSCHAFTSTRANSFORMATION - DER KONTEXT**

Was bewegt die Menschen um mich herum? Was sind ihre Bedürfnisse?

#### **GEMEINDE - DAS POTENZIAL**

Was hat Gott unserer Gemeinde anvertraut? Wo handelt Gott an uns und mit uns?

Am Nachmittag wurden folgende Workshops angeboten:

#### **DAS GEHÖRTE DURCHDENKEN UND KONKRETE SCHRITTE PLANEN:**

#### **WORKSHOP 1 - EVANGELISATION IN DER GEMEINDE**

Schritte zu einer passenden Evangelisationskultur gehen – eine eigene Strategie entwickeln

Leitung: David Schultze

**WORKSHOP 2 - EVANGELISATION PERSÖNLICH UND IM GOTTESDIENST**

Leitung: Andread Fehler

**WORKSHOP 3 - EVANGELISATION IM WANDEL**

Gleicher Inhalt, neue Wege - Leitung: Rolf Cyrus

Wer neugierig ist, darf uns gerne ansprechen. Wir haben gut aufgepasst und viele Impulse und Material aus Dortmund mitgebracht.

Sigrid und Jürgen Krabbenhöft – Evangelisation Hautnah

Mit den froh machenden Worten aus Lukas 1 (s.o.) wünschen wir Ihnen und Euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und grüßen herzlich für die Gemeindeleitung

Inge Keidel und Petra Rogall

**Freie evangelische Gemeinde Neukirchen-Vluyn**

Hartfeldstraße 46

47506 Neukirchen-Vluyn

02845-21111

[www.feg-neukirchen-vluyn.de](http://www.feg-neukirchen-vluyn.de)

Zum 2. Advent, Dezember 2017